

Ins Berufsleben führen viele Wege

Nach dem Schulabschluss stehen dir verschiedene Ausbildungswege offen: betriebliche oder schulische Berufsausbildung, Studium oder duales Studium. Die Berichte geben dir Einblick in die Besonderheiten der verschiedenen Wege.



Leonard studiert seit Oktober Biologie an der Universität zu Köln.

„Ich wollte unbedingt studieren, denn an der Uni kann ich mich ganz auf mein Fach konzentrieren und mir über sechs Semester bis zum Bachelor-Abschluss eine breite Wissensgrundlage aneignen. Dass ich Biologie studieren möchte, habe ich schon während der Schulzeit entschieden, weil ich viele Inhalte spannend finde. Der Studienalltag ist anspruchsvoll: Vorlesungen, Seminare, La-

borarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitungen. Aber das Gefühl, wie ein richtiger Wissenschaftler zu arbeiten, ist toll. Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt, doch dank meines sehr guten Abiturs wurde ich im Auswahlverfahren berücksichtigt. Ich habe übrigens das Glück, dass ich noch zu Hause wohnen kann, sodass es reicht, wenn ich am Wochenende in einem Café jobbe.“



Clara macht in Magdeburg eine Ausbildung zur Technischen Produktdesignerin.

„Eigentlich wollte ich Architektin werden, aber dann habe ich diesen Ausbildungsberuf durch ein Schülerpraktikum kennengelernt. Ich hatte viel Spaß am Technischen Zeichnen und an der Arbeit mit den speziellen Computerprogrammen. Daher habe ich mich bei Betrieben um die 3,5-jährige Ausbildung beworben.

Die Ausbildung erfolgt im Betrieb und der Berufsschule. In den ersten Monaten habe ich im Betrieb den Umgang mit den wichtigsten Computerprogrammen erlernt, Übungsaufgaben erledigt und kleinere Aufträge aus der Werkstatt übernommen. In der Berufsschule, die ich an ein bis zwei Tagen pro Woche besuche, habe ich verschiedene Fächer. Die Fächer „Konstruktion“ und „Planung“ gefallen mir am besten, weil ich dort viel über das Technische Zeichnen an sich lerne. Über die Hälfte der Azubis in der Berufsschule haben wie ich Abitur. Zurzeit wohne ich noch zu Hause, aber ich verdiene monatlich rund 1000 Euro brutto und spare gerade für die Einrichtung meiner ersten eigenen Wohnung.“



Hanna absolviert ein duales Studium Maschinenbau/ Industriemechanikerin in Bremen.

„Ich absolviere ein duales Studium Maschinenbau mit Ausbildung zur Industriemechanikerin. Dafür habe ich mich direkt beim Unternehmen beworben. Nach vier Jahren habe ich dann zwei Abschlüsse in der Tasche: einen Bachelor und eine abgeschlossene Berufsausbildung. Am Anfang hatte ich die Sorge, dass ich

den Anforderungen nicht gewachsen bin, weil der Ablauf genau vorgegeben ist und alles durch die gleichzeitige Ausbildung zeitintensiver ist als ein reguläres Universitätsstudium. Wenn die anderen Semesterferien haben, arbeite ich 35 Stunden pro Woche in meinem Ausbildungsbetrieb. Aber der Vorteil ist, dass ich das theoretische Wissen der Hochschule im Unternehmen gleich praktisch anwenden kann. Zudem habe ich sehr hilfsbereite Kolleg*innen. Auf die Prüfungen bereite ich mich mit den anderen dual Studierenden gemeinsam vor. Praktisch finde ich, dass das duale Studium vom ausbildenden Unternehmen finanziert wird und ich monatlich eine Ausbildungsvergütung von ca. 1000 Euro erhalte.“

1 Lies die Berichte und arbeite die Besonderheiten von betrieblicher Ausbildung, Studium und dualem Studium heraus. Gehe dabei vor allem auf folgende Aspekte ein: Voraussetzungen, Ablauf und Dauer, Bezahlung bzw. Kosten.